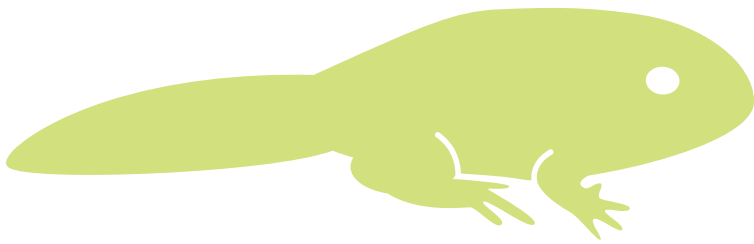


Amphibien
Projekt
Hedingen



JAHRESBERICHT 2026



Inhalt

Hedingen machts vor – Amphibienschutz konkret | **3**

Amphibien tragen | **4**

Amphibienmonitoring | **7**

Feuersalamander-Monitoring | **8**

Schlusswort | **9**

Titelseite: Grasfroschlaich in Gerhauweiher (Foto: Urs Bircher)



Hedingen macht's vor – Amphibienschutz konkret

Die Zeitschrift «Zürcher Umweltpraxis und Raumentwicklung» brachte es in einem [Artikel über die Amphibienwanderung](#) auf den Punkt: **Hedingen macht's vor**, was den Amphibienschutz betrifft. Das Lob nehmen wir gerne entgegen. Zusammen mit allen Beteiligten: dem tollen Team der Amphibien:trägerinnen, der Gemeinde und ihrem Werkhof, der Feuerwehr Hedingen und allen, die sonst mithelfen. Vielen Dank!

5600 Amphibien transportierten wir diesen Frühling vom Amphibienzaun und den angrenzenden Wegen zu den Gerhauweihern. Das waren mehr als erwartet, aber weniger als letztes Jahr.

Weitere Höhepunkte der Amphibien-Tragsaison waren: Wir zählten bis zu 8 Feuersalamander pro Abend und die Gemeinde [verlängerte den Amphibienzaun um 50 m](#).

Wir freuen uns schon auf die 12. Tragsaison an unserem Amphibienzaun und hoffen nächstes Jahr auf bessere Wanderbedingungen.

Das Amphibienprojekt Hedingen macht seit 2025 auch mit beim [Amphibienmonitoring des Kantons Zürich](#). Letztes Jahr untersuchten wir die [Gerhauweiher und den Feldenmaasweiher](#). Dieses Jahr ist der Hediger Weiher unser Ziel. Der schöne Badeweiher als Amphibien-Laichgebiet? Ja, und wie.

Ende April startet wieder unser [Feuersalamander-Monitoring](#). Dann suchen wir wieder in Hediger Bächen nach Larven der Feuersalamander. Wir sind gespannt. Höhepunkt der letzten Monitoringrunde im Jahr 2025 war die [Maturaarbeit von Severin Blaser](#). Erfreulich ist auch, dass wir in allen untersuchten Bächen Larven der Feuersalamander fanden.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Regula Schmidt & Urs Bircher
April 2026



Amphibien tragen

Viele Höhepunkte – kein Grasfroschjahr

Für uns war es ein Frühling mit vielen Höhepunkten, für die wandernden Amphibien jedoch eine schwierige Zeit. Wir zählten insgesamt «nur» 5603 Amphibien. Oft war es entweder zu kalt oder dann zu trocken zum Wandern. Deshalb waren fast 1400 Grasfrösche weniger unterwegs als letztes Jahr: 2673 statt 4049. Wir hatten aber auch schon Jahre mit weniger Grasfröschen. Die Zahlen der Erdkröten, der Feuersalamander und

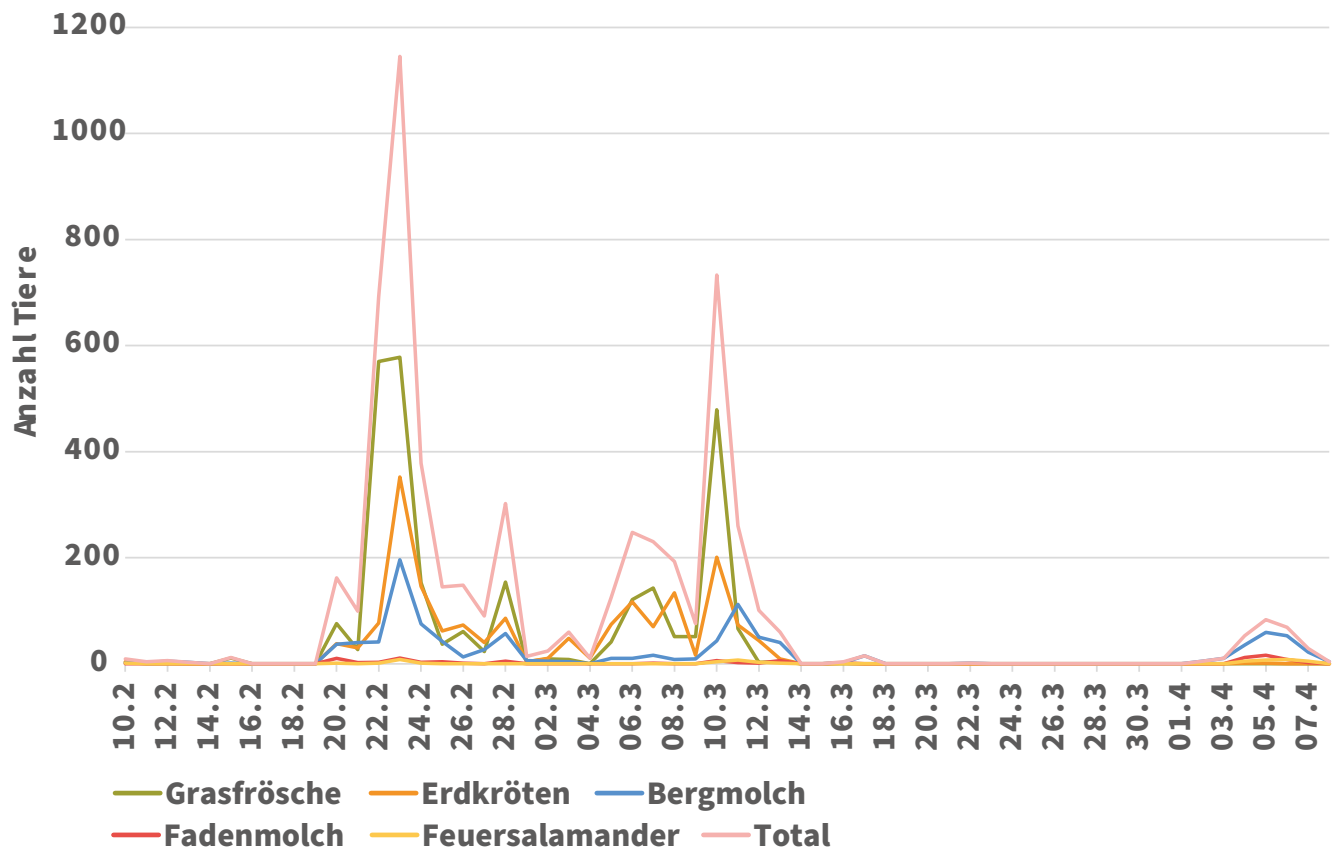
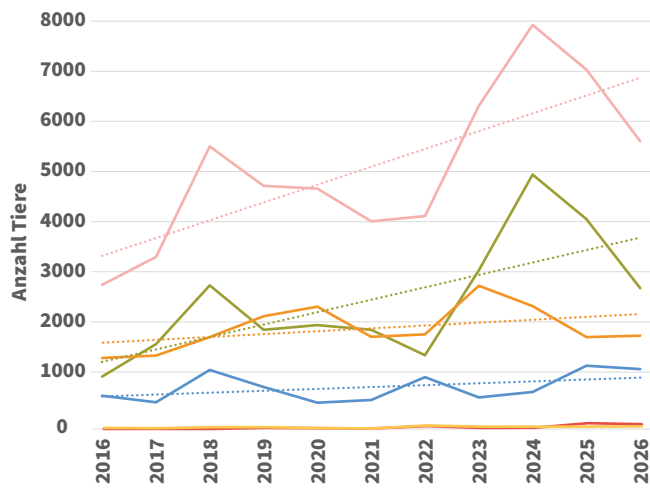
der Berg- und Fadenmolche blieben 2026 im Vergleich zum Vorjahr ziemlich konstant: 1725 Erdkröten, 1059 Bergmolche, 94 Fadenmolche und 52 Feuersalamander. Das waren etwa 50 % Grasfrösche, 30 % Erdkröten und 20 % Bergmolche.

Wir sind trotzdem zufrieden. Die 5603 protokollierten Amphibien liegen deutlich über dem Durchschnitt der letzten 11 Jahre von 5029 Tieren.

Am meisten Amphibien zählten wir in der Nacht vom 23. auf den 24. Februar 2026: es waren 1145 Tiere. Eine eindruckliche Zahl. Wir freuten uns auch über 8 Feuersalamander am Abend des 6. April 2026 (am Abend vorher waren es 7 Feuersalamander) und über einige Mini-Erdkröten am Amphibienzaun. Diese Jungtiere waren nur wenige Zentimeter gross (Foto nächste Seite).

In der Zeitschrift Zürcher Umweltpraxis

Sehr erfreulich war auch, dass wir in der Zeitschrift Zürcher Umweltpraxis und Raumentwicklung des Kantons Zürich in einem [Artikel über die Amphibienwanderung](#) lobend erwähnt wurden: «Hedingen macht's vor» heisst es da.



Unten: Ergebnisse der Tragsaison 2026, oben: Trend 2016 bis 2026 (Grafiken: Urs Bircher)



Junge Mini-Erdkröte (Foto: Anina Bircher)



Verlängerter Amphibienzaun (Foto: Urs Bircher)

Weitere Höhepunkte

Wir waren letztes Jahr auch im Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern präsent. Die **Journalistin und Bloggerin Regula Zellweger** schrieb am 5. August 2025 im Anzeiger über Naturzählungen. Sie fragte sich: «**Wie werden Pflanzen und Tiere in der Natur gezählt und kartiert?**». Unsere Monitoring-Aktivitäten sind prominent vertreten. Vielen Dank Regula.

Gefreut hat uns auch, dass die Gemeinde Hedingen wie gewünscht den **Amphibienzaun am oberen Ende um 50 m verlängerte** (siehe Foto). Vielen Dank dafür, auch an die Naturschutzkommission.

Wie jedes Jahr unterstützten uns an zwei Abenden **Hediger 5.-Klässler:innen** am Zaun. Sie

transportierten mehr als 350 Amphibien, waren interessiert und hatten viel Spass. Wir auch. Die Feuerwehr Hedingen sorgte auf der Strasse für Sicherheit. Danke vielmals.

Die 5.-Klässler:innen entdeckten auch einen Feuersalamander in einem tiefen Schacht. Diesen **retteten wir am nächsten Morgen**. Das war eine von zwei Feuersalamander-Rettungsaktionen dieses Jahr.

Weitere aktive Besucher:innen am Zaun waren **Mitglieder des Naturnetzes Unteramt**. Wir erlebten zusammen einen spannenden und sehr angenehmen Abend. Wir transportierten an diesem Abend 73 Grasfrösche, 82 Erdkröten, 51 Bergmolche und 5 Fadenmolche.



Feuersalamander am Amphibienzaun

Auch dieses Jahr fotografierten wir wieder Feuersalamander am Amphibienzaun. So entstanden Fotos von 51 Feuersalamandern. Da jedes Tier ein eigenes Fleckenmuster aufweist, können wir die Tiere voneinander unterscheiden. Wir fanden 41 verschiedene Tiere (siehe Fotos unten).

Am meisten Feuersalamander fand eines unserer Teams am Abend des 6. April 2026. Es waren 8 Tiere. Am Abend zuvor waren es 7 Feuersalamander gewesen.

Die Hälfte aller Tiere fotografierten wir zwischen dem 4. und 7. April 2026. Das war sicher ein Höhepunkt der Tragsaison 2026. Leider gab es auch einen überfahrenen Feuersalamander (siehe Foto rechts).



Auf der Strasse überfahrener Feuersalamander: der 51. fotografierte Feuersalamander (Foto: Familie Stöckli)



Die 50 fotografierten lebenden Feuersalamander. In der gleichen Farbe hinterlegt sind identische Tiere, die mehrmals fotografiert wurden. (Fotos: Amphibienträger:innen)



Amphibienmonitoring

Hediger Weiher als Laichgebiet

Wir machen mit beim **Amphibienmonitoring des Kantons Zürich**. Dieses Jahr untersuchen wir den Hediger Weiher. Unsere erste Begehung am Abend des 17. März zeigte erfreuliches: 298 Erdkröten und etwa 160 Laichschnüre der Erdkröte sowie 119 Grasfrösche mit 83 Laichballen. Am 24. April schwammen im Hediger Weiher Tausende von Erdkröten-Kaulquappen.

Der Hediger Weiher ist also nicht nur eine schöne Badi, sondern auch ein interessantes Laichgebiet für Amphibien. Bis Ende Juli machen wir noch drei weitere Begehungen am Weiher. Wir sind gespannt.

Rückblick auf das Monitoring 2025

Letztes Jahr waren die Gerhauweiher und der Feldenmaasweiher das Ziel des Monitorings.

Bei den Gerhauweiher gab es keine Überraschungen. Wir fanden viele Grasfrösche, Erdkröten, Berg- und Fadenmolche sowie ihren Laich, ihre Laichschnüre, ihre Kaulquappen und Larven. Leider zeigten sich in den neuen Weihern für Gelbbauchunken noch keine Gelbbauchunken. Dafür schwammen noch im Juni **Kaulquappen der Erdkröten** in den Weihern.

Im Feldenmaasweiher trafen wir auf viele Fische, zählten aber nur sehr wenige Grasfrösche und Erdkröten. Im Gegensatz zu den Gerhauweiher fanden wir hier auch einen Wasserfrosch. Dieser gehört zu den Grünfröschen und wandert erst später zu den Laichgewässern. Wir zählten 38 Laichballen von Grasfröschen und fanden einige ihrer Kaulquappen. Es war schwierig in der Nacht im Weiher Amphibien zu sehen. Er ist gross, teilweise schlecht einsehbar und wird rasch tief. Wir haben also sicher Amphibien übersehen.

Das zeigte sich im Juni 2025: Am 27. Juni und in den folgenden Tagen waren auf einem Weg oberhalb des Feldenmaasweihers junge Mini-Erdkröten unterwegs. Sie haben sich im Weiher vom Laich zu fertigen etwa 1 cm grossen Kröthen entwickelt. Dann machten sie sich gemeinsam auf den Weg zum oberhalb gelegenen Wald. Auf einer Strecke von etwa 150 m waren am 27. Juni 2025 während einer Beobachtungszeit von 30 Minuten immer etwa 20 bis 30 Kröthen gemeinsam auf den Weg unterwegs.



Laich von Grasfröschen im Hediger Weiher



Die Gerhauweiher (oben) und der Feldenmaasweiher (unten) waren Teil des Amphibienmonitorings 2025 des Kantons Zürich. (Fotos: Urs Bircher)



Feuersalamander-Monitoring

Wir machen auch mit beim **Feuersalamander-Monitoring** der Koordinationsstelle für Amphibien und Reptilien Schweiz (karch). Dieses beginnt Ende April. Dann suchen wir wieder in Hediger Bächen nach Larven der Feuersalamander. Warum in Bächen? Feuersalamander sind larvengebärend und setzen ihre Larven gerne in Bächen ab. Wir zählen die Larven jedes Jahr dreimal: Ende April, Mitte Mai und anfangs Juni.

Ergebnisse 2025

In der Nähe unseres Zauns suchten wir 2024 und 2025 Larven im Wissen- und im Feldenmaasbach. Zusätzlich untersuchten wir 2025 in Hedinger den Hirslen- und den Lärchenbach (siehe **Karte** rechts). Ein kurzes Fazit: In allen Bächen hat es Larven von Feuersalamandern.

Ein Höhepunkt im Jahr 2025 war Severin Blasers **Maturaarbeit** zum Thema Feuersalamander-Monitoring in Hedinger. Titel der Arbeit: «Hedinger Bächen auf den Grund geschaut».



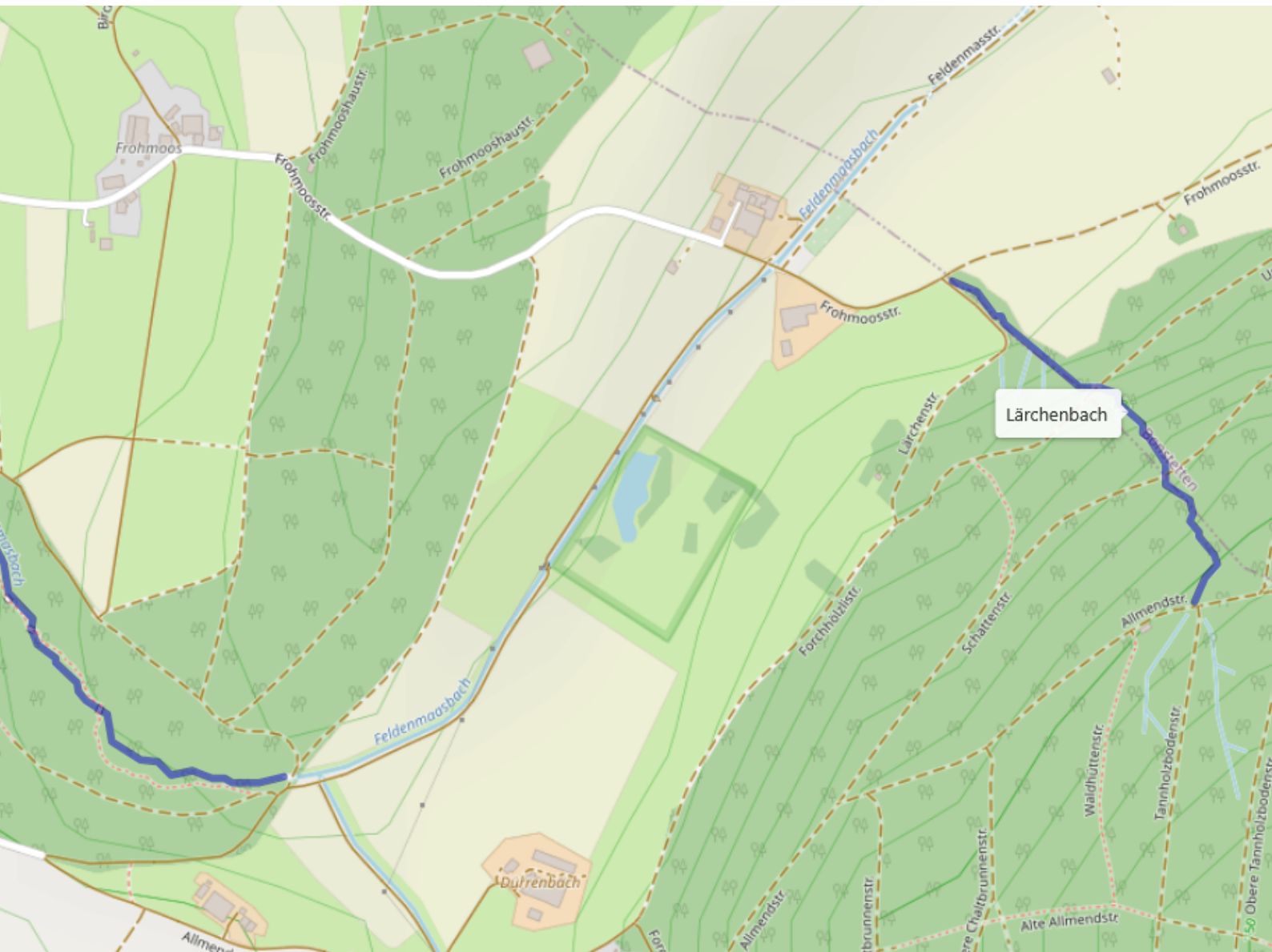
Die bisher untersuchten Bäche (Grafik: [umap](#) & Urs Bircher)



Titelblatt der Maturaarbeit von Severin Blaser



Feuersalamander-Larve (Foto: [Christa Rohrbach](#), Flickr, CC BY-NC-SA 2.0)



Severin suchte Larven im Hirslenbach und gemeinsam mit uns im Feldenmaasbach. Er stellte sich auch die Frage, welche chemischen, physikalischen und biologischen Parameter eines Fließgewässers die Anzahl Larven in den Bächen von Hedingen beeinflussen. Bei diesen Untersuchungen halfen auch einige Amphibien:trägerinnen mit. Herzlichen Dank.

Erste Ergebnisse 2026

2026 untersuchen wir neu den Stockenbach im Wald westlich von Hedingen. Dies neben dem Wissen-, Lärchen- und Hirslenbach. Die ersten Begehungen am 22. bis 24. April 2026 zeigten 224 Larven in 2 Abschnitten des Stockenbachs, 141 Larven in 3 Abschnitten des Wissenbachs

und 139 Larven in den 2 Abschnitten des Lärchenbachs. Das sind bereits mehr als 500 Larven. Obwohl es sehr wenig Wasser hat.

Schlusswort

Zum Schluss ein grosses Dankeschön an das tolle Team der Amphibien:trägerinnen, die Gemeinde, den Werkhof, die Feuerwehr Hedingen, die 5.-Klässler:innen und ihre Lehrpersonen. Wir freuen uns auf die 12. Saison nächstes Jahr und hoffen auf bessere Wanderbedingungen.

Kontakt

E-Mail: regula.schmidt@phlu.ch.
Oder mit dem [Kontaktformular](#) auf unserem Webauftritt unter amphibien-hedingen.ch.

